

# Gesundheitsreform

## *Gesundheitsreform oder auch „Kopfpauschale light“*

- Aufhebung des paritätischen Prinzips (1. Schritt bereits 2003)
  - Anhebung der Beiträge von 14,9 auf 15,3%
  - Arbeitgeberanteil eingefroren bei 7,3%; **Arbeitnehmer 8,2%**
- Zusatzbeiträge können von Krankenkassen erhoben werden
  - Vorerst pauschal 8,- €
  - Ab 2011 darf in beliebiger Höhe von den Krankenkassen ein Beitrag verlangt werden; Prozentuale Deckelung vorgesehen=> Finanzieller Ausgleich durch Steuergelder bei Notlage
  - Versäumniszuschlag möglich: mind. 30,- €

# Gesundheitsreform

- Kopfpauschale wird durch Hintertür eingeführt
- „Wer reich ist, lebt länger!“ - Zweiklassenmedizin
  - Manager oder Verkäuferin- beide zahlen gleich viel
  - Beispiel: Chefarztbehandlung in Krankenhaus oder spezielle Heilmethoden bzw. Medikamente
- Wechsel in private Krankenversicherung (für Besserverdiener) wird erleichtert
  - Wartezeit vorher 36, dann 12 Monate
  - Flucht in priv. KV wird sehr wahrscheinlich
- Sachkostenleistungen werden zu Kostenerstattung
  - SK: Leistungserbringer vereinbaren Preis, Menge, Qualität und Service der medizinischen Versorgung und rechnen ab => **keine Vorleistung**
  - KE: Ärzte stellen den Patienten die Leistung privat in Rechnung, die diese selbst bezahlen müssen => **Vorleistung**

# Gesundheitsreform

- Kürzungen bei Krankenkassen und -häusern
  - Krankenkassen: Verwaltungsausgaben dürfen zwei Jahre nicht erhöht werden
  - Krankenhäuser: Deckelung der Ausgaben (Leistungsverträge) ansonsten erfolgt Kürzung; Ausgaben werden an die Lohnentwicklung gekoppelt. Somit ist hier zusätzlich mit Personalabbau zu rechnen
- Auslandsversicherungen darf nur noch über private Versicherungsträger gemacht werden können
- Arbeitgeber üben weniger Druck wegen steigender Kosten im Gesundheitswesen aus, da Beitrag eingefroren

# Gesundheitsreform

## Auswirkungen auf Auszubildende und junge Beschäftigte:

- Die mehrheitlich gering verdienenden jungen Arbeitnehmerinnen und Auszubildenden gehören damit nicht nur auf dem Arbeitsmarkt zu den Verlierern
  - 56 % aller Vollzeitbeschäftigten unter 30 Jahren verdienen weniger als 2.000 €; 34 % weniger als 1.500 €
  - Die durchschnittliche Ausbildungsvergütung lag im Jahr 2009 bei 666 €**Mehrbelastung vorprogrammiert!!**

# Gesundheitsreform

	Beitrag heute incl. 8€ Zusatzbeitrag	Beitrag 2011; Zusatzbeitrag pauschal 2%	reine monatliche Mehrbelastung; pauschal 2%	Kopfpauschale in €
666,00 €	58,62 €	67,93 €	9,32 €	13,32 €
1.500,00 €	122,00 €	153,00 €	31,00 €	30,00 €
2.500,00 €	198,00 €	255,00 €	57,00 €	50,00 €
3.750,00 €	293,00 €	382,50 €	89,50 €	75,00 €

Praxisgebühr  
nicht  
berücksichtigt

*Entspricht der momentanen Planung der Bundesregierung*

# Gesundheitsreform

- Prekäre Beschäftigung nimmt stetig zu
  - Befristete Arbeitsverhältnisse
  - Leistungsdruck steigt
  - Psychische Erkrankungen
- Weiterer Leistungsabbau in der Grundversorgung der Krankenversicherungen bzw. Zusatzversicherungen werden notwendig
  - „Kann ich mir das Krankwerden noch leisten?“
  - Brillen und Kontaktlinsen
  - Zahnersatz
  - Naturheilverfahren

# Gesundheitsreform

## Lösungsansätze:

- Solidarisches Prinzip wieder einführen (50/50)
- Bürgerversicherung
  - Alle sollen ihren Beitrag leisten, alle nach ihren Möglichkeiten, auch die Vermögenden
  - Heranziehung aller Einkünfte
  - Sozialversicherungsbeiträge werden durch prekäre Beschäftigung stetig weniger
- Allgemeinverbindlicher Mindestlohn von 8,50 €
- Sachkostenleistung muss erhalten bleiben
  - Wer krank ist, braucht sich nicht darum kümmern wie viel seine Behandlung kostet
- Mehr Transparenz bei der Behandlung
  - z.B. Kopie der Abrechnung des Arztes auch für Patienten